

DEUTSCH – GRIECHISCHE GESELLSCHAFT
ΓΕΡΜΑΝΟ – ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ
SÜDOSTEUROPA – GESELLSCHAFT

VORTRAG

am Dienstag, 17. Mai 2011, 19.30 Uhr

im Vortragssaal der VILLA CLEMENTINE

(Wiesbaden, Wilhelmstraße Ecke Frankfurter Straße)

Prof. Dr. Hans-Christian Maner

(Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Im Dienst des Sultans

Vom Aufstieg und Fall der Phanarioten (17.-19. Jh.)



Michael Sutsos, Phanariot, Großdragoman und Fürst der Moldau

Das Osmanische Reich war durch eine große kulturelle Heterogenität gekennzeichnet. Nicht nur in den verschiedenen Regionen des Reiches sondern auch am Hof des Sultans tummelten sich neben Muslimen Vertreter der verschiedenen christlichen Konfessionen sowie Juden. Der Vortrag will sich einer bestimmten Gruppe zuwenden: den „Phanarioten“, einer griechischsprachigen Führungsschicht. Handelte es sich dabei um eine „frevelhafte, finstere Clique“ oder um „Förderer von Wissenschaft und Kultur“? Was meint die Bezeichnung „Phanarioten“? Welches waren deren legitimatorische, wirtschaftliche und kulturelle Grundlagen, die ausschlaggebend waren für ihren Aufstieg? Worin bestand auf ihrem gesellschaftlichen Höhepunkt im Dienst des muslimischen Oberherrn die Tätigkeit als Pfortendolmetscher sowie als Stellvertreter des Sultans in den Donaufürstentümern? Zeitlich erstrecken sich die Ausführungen über diese nichtmuslimische Elite an der Hohen Pforte sowie im Osmanischen Reich über den Zeitraum vom 17. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Hans-Christian Maner, * 1963, Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte, Ev. Theologie, Politikwissenschaft in Tübingen, Mainz und Bukarest, Promotion 1996 in Osteuropäischer Geschichte in Mainz; Habilitation 2004 in Leipzig (venia legendi: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas).